

Kriterien zur Bewertung und Auswertung von Lehrprobenprüfungen

Beschluss des Prüfungsausschusses der Hochschule für Musik Dresden vom 11.12.2023

Anforderungen, Ziele und Inhalte von Lehrprobenprüfungen sind der jeweiligen Modulbeschreibung und der Prüfungsordnung zu entnehmen.

Die Bewertung der Lehrprobenprüfung obliegt der Prüfungskommission und wird den Studierenden nach der Prüfung mitgeteilt. Die Prüferinnen und Prüfer orientieren sich im Rahmen ihrer Bewertung an den unten aufgeführten Kriterien und sind zu diesen aussagefähig.

1. Schriftliches Konzept

- Bedingungsanalyse (Erfassung der Lernausgangslage, Berücksichtigung Spezifika der Lernenden/der Lerngruppe, räumliche und situative Bedingungen, Voraussetzung der Lehrperson)
- Formulierung der Lernziele
- Auswahl, Gewichtung und Strukturierung der Lerninhalte (inkl. Abwägen von Alternativen)
- Wahl der Methoden/Medien/Materialien (inkl. Abwägung von Alternativen) und Sozialformen

2. Durchführung der Lehrprobe

- fachliche Souveränität (Fachkompetenz) inkl. Verwendung der Singstimme und Einsatz von Musikinstrumenten, Technik und Ausdruck am Instrument/Stimme bzw. Dirigiertechnik
- Transparenz der Lehr-/Lernprozesse für die Lernenden
- Flexibilität, z. B. bei notwendigen Abweichungen vom Lehrprobenentwurf
- altersgemäßer, sach- und situationsgerechter Einsatz der Lehr- und Arbeitsformen/Methoden
- Zuwendung/Kontakt zur Lerngruppe/ zu den Lernenden (schülerorientierter Unterricht)/ Schaffung einer künstlerischen Atmosphäre
- Reflexion von Lernergebnissen mit den/durch die Lernenden (ggf. Festhalten von Lernergebnissen)
- Angemessene Nutzung der Unterrichtszeit und des Unterrichtsraums
- Auftreten und Körpersprache
- Unterrichtssprache (Verständlichkeit, Wortschatz, Wortwahl, anerkennende und gewaltfreie Kommunikation)
- Wertschätzende Unterrichtsatmosphäre

3. Reflexion

- der eigenen Lehrtätigkeit und der Rolle als Lehrperson
- der formulierten Lernziele
- der Lernprozesse/Lernfortschritte/angewandten Methoden
- der künstlerischen und wertschätzenden Atmosphäre
- möglicher Konsequenzen für die Weiterarbeit